

## PRESSEMITTEILUNG 1/2023

Berlin, 20. September 2023

# Demokratie und ihre Gegner: Deutsche Geschichte nach 1945 gesichert

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) fördert in diesem Jahr den Erhalt einzigartiger Quellen zur deutschen Demokratiegeschichte. Die Dokumente erzählen von antidemokratischen Kräften und rechtsextremer Gewalt, aber auch von der Nachkriegszeit und der Etablierung einer demokratischen Staatsform.

Antidemokratische Ideologien und rechtes Gedanken-gut sind Teil deutscher Geschichte. Weil Primärquellen der extremen Rechten nach 1945 nur selten überlie-fert sind, kommt ihrer Dokumentation eine umso wichtigere Rolle zu. Die größte Sammlung dieser Art wird im *antifaschistischen pressearchiv und bildungs-zentrum berlin e.V. (apabiz)* bewahrt. Gesammelt wird Material zu rechten Parteien und Akteur:innen, darun-ter Bücher, Zeitschriften, Flugblätter und Aufkleber. Das *apabiz* unterstützt mit seiner Arbeit Forscher:innen, Aktivist:innen und Journalist:innen, leitet politi-sche Bildungsprojekte und beteiligt sich an Initiativen wie „NSU-Watch“. Im Rahmen eines KEK-Modellpro-jekts sichert das *apabiz* die Sammlung des Rechtsextremismusforschers Richard Stöss. Sie stellt den wohl umfassendsten Materialbestand rechter Strukturen und Parteien nach 1945 in Deutschland dar.



Der Sonderbestand ZISOWIFO im *apabiz* © antifa-schistisches pressearchiv und bildungszentrum berlin e.V. (*apabiz*)

Andere Originalquellen zeugen von einer fast vergessenen Episode deutscher Demokratiegeschichte, die sich nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Wiesbaden abspielte. Intakte Druckereien und eine gute Papierversorgung lockten nach 1945 für kurze Zeit renommierte Verlage in die Stadt. Es folgte eine Blüte literarischen Lebens. Im Zuge der „Re-education“ förderten die US-Besatzungsbehörden gezielt politische Literatur und Publikationen von Künstler:innen, die während der NS-Zeit mundtot gemacht worden waren. Auch die „Beat Poets“ wurden hier erstmals in deutscher Übersetzung gedruckt. Am Beispiel Wiesbadens lassen sich, wie unter einem Brennglas, erste literarische und politische Schritte der jungen Bundesrepublik hin zu einer offenen Demokratie nachvollziehen. Mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) werden an der Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain mehr als 3.000 Druckwerke aus dieser Zeit gesichert.

Dies sind nur zwei von insgesamt 121 Projekten zum Originalerhalt, die die KEK im Jahr 2023 fördert. Mit rund 2,3 Mio. Euro unterstützt die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) bundesweit 88 Vorhaben im BKM-Sonderprogramm. Gemeinsam mit der Kulturstiftung der Länder werden außerdem 33 KEK-Modellprojekte gefördert. Hierfür stellen BKM und die Kulturstiftung der Länder rund 340.000 Euro bereit. Während das BKM-Sonderprogramm Mengenverfahren wie Reini-gung, Entsäuerung und Verpackung unterstützt, nimmt die KEK-Modellprojektförderung exemplari-sche Verfahren und *best practices* in den Blick.

- › **Projektliste BKM-Sonderprogramm 2023: [Die 88 Projekte im Überblick](#)**
- › **BKM-Pressemitteilung vom 30. August 2023: [Bund stellt erneut Mittel zum Originalerhalt bereit](#)**
- › **Projektliste KEK-Modellprojektförderung 2023: [Die 33 Projekte im Überblick](#)**
- › **KSL-Pressemitteilung vom 19. September 2023: [33 Modellprojekte zur Sicherung von Schriftgut](#)**

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) wurde 2011 gegründet und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder gefördert. Die KEK unterstützt bundesweit Projekte zum Originalerhalt und zur Notfallvorsorge, darunter eine interaktive Karte der Notfallverbände. Seit 2010 wurden in der KEK-Modellprojektförderung und dem BKM-Sonderprogramm 1.070 Projekte mit rund 23,8 Millionen Euro unterstützt.

### **Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)**

an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
Unter den Linden 8  
10117 Berlin

#### **Pressekontakt**

Timm Wille  
+49 30 266 43 14 61  
[kek-presse@sbb.spk-berlin.de](mailto:kek-presse@sbb.spk-berlin.de)  
[www.kek-spk.de](http://www.kek-spk.de)

#### **Gefördert durch**

